

Kickers leben ihre „Mission in Orange“

Fußballverein aus Ganderkesee hat erstes Jahr fast hinter sich / Platz vier in der 4. Kreisklasse

Der junge Klub strebt Wachstum an. Per Gewinnspiel wird ein Entwurf für das Vereinswappen gesucht. Vier Vorstandsmitglieder legen regelmäßig die Schienbeinschoner an.

VON TORSTEN HEIDEMANN

GANDERKESEE. „Jetzt läuft es wieder“, ist Tim Kirchhoff nach dem 3:0 seiner Kickers gegen den FC Hockensberg erleichtert. Drei Niederlagen am Stück hatten zuvor den Aufstieg in weite Ferne gerückt, aber am Sonntag, da passte es: Maik Klimasch traf nach langer Durststrecke doppelt und auf „Kopfballungeheuer“ Matthias Lachs ist einfach Verlass. Und jetzt, wo das Wetter besser wird, ist die Unterstützung der Spielerfrauen größer.

Vor einem knappen Jahr hat sich Kickers Ganderkesee in der Fußball-Szene angemeldet. „Wir sind fast alle Novizen im Bereich des Vereinslebens, haben uns aber gut eingelebt“, bilanziert Tim Kirchhoff. Der 29-Jährige ist der Sportwart des jüngsten Fußballvereins im Landkreis Oldenburg.

Wenn der Sportwart einen Pass zu Sebastian Kollai spielt, dann bedient er den stellvertretenden Vorsitzenden. Über den Vorsitzenden Sven Menßen könnte die Kugel zum torgefährlichen Mittelfeldspieler Matthias Lachs gelangen, der neben dem Platz als Schriftwart fungiert. Eine Ball-Stafette über vier Vorstandsmitglieder, wo gibt es das schon? Bei



Überzahl in Orange: Drei Ganderkeseer üben Druck auf den Ballführenden aus. Beim 3:0-Sieg über Hockensberg haben Tim Kirchhoff (li.) und Can Kececi (re.) mal wieder Grund zur Freude gehabt. Der Aufstieg im ersten Vereinsjahr bleibt den Kickers aber wohl verwehrt. FOTO: ROLF TORIS

den Kickers am Habbrügger Weg, natürlich.

Die erste – und bislang einzige – Herrenmannschaft liegt in ihrer ersten Saison auf Platz vier der 4. Kreisklasse. Kickers Ganderkesee hat zurzeit 26 Mitglieder und möchte wachsen. „Wenn wir über den Freundeskreis genug Leute zusammenbekommen, wollen wir für die kommende Saison eine zweite Mannschaft melden“, sagt Kirchhoff. Spieler abwerben sei nicht der Stil von

Kickers Ganderkesee, stellt der Sportwart klar.

Auch über die Gründung einer F- oder E-Jugend wird nachgedacht. „Das ist natürlich viel schwieriger als eine Herrenmannschaft auf die Beine zu stellen“, ist Kirchhoff realistisch. Wenn es zur kommenden Saison noch keine Jugendmannschaft bei Kickers Ganderkesee gibt, dann vielleicht ein Jahr darauf.

Die Kickers leben ihre „Mission in Orange“. So haben sie

ihre Homepage überschrieben. Die Vereinsfarbe soll Bestandteil eines Wappens sein, dass der Klub bald haben möchte. „Wir werden ein kleines Gewinnspiel machen. Gestaltungsvorschläge können an unsere Email-Adresse info@kickers-ganderkesee.de geschickt werden“, macht Kirchhoff Lust auf einen kreativen Wettbewerb. Eine Verbindung zur Gemeinde Ganderkesee herzustellen sei dabei nicht von Nachteil.

Rückschläge haben die engagierten Kickers um Spielertrainer Ronald Schäfer auch schon erfahren. Torwart Hartmut Findeisen hat sich dem TV Falkenburg angeschlossen. Zwei verletzte Spieler haben sich ebenso zurückgezogen wie ein Akteur aus privaten Gründen. Aller Anfang ist schwer, das gilt auch für die „Vereinsnovizen“ vom Habbrügger Weg. Aber die „Mission in Orange“ steht weit über diesen Nebengeräuschen